



GEMEINDEBRIEF
ev.-luth. Kirchengemeinden
Reiherstieg & Kirchdorf
Jahrgang 7/Nr.5

KIRCHE AUF WILHELMSBURG

DEZEMBER 2017 –
FEBRUAR 2018



SCHWERPUNKTTHEMA: „Kinder“



Zu diesem Heft

INHALT

Zu diesem Heft	2
Angedacht	3
Kinder	4
Advent, Weihnachten	9
Gottesdienste, Konzerte	12
Alltag, Abschied ...	16
Jugend	20
Freud und Leid	23
Regelmäßige Angebote	24
Zu guter Letzt	27
Ansprechpartner	28

IMPRESSUM

KIRCHE AUF WILHELMSBURG, Herausgegeben von den ev.-luth. Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg

Redaktion: Anja Blös, Karin Eggers, Heye Osterwald

Fotos: André Rathje Titelbild, Blös, Grafik: GEP S. 3, Misdorf, Schwabe, Czepoks S. 4, mannesallee. eva-kita.de/unser-jahr/projekte S. 6, Elli S. 7, Kim de Pagter, S. 8, Hackelbörger S. 14, S. 15, Blös S. 16, S. 17, S. 18, Schmidt S. 18, S. 19, Reuß, Edelbluth S. 20, S. 21, Hackelbörger S. 23, Initiative Gedenken in Harburg Ev.-Luth. Reiherstiegkirchengemeinde Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen S. 27

Auflage: 2.500 Exemplare

Produktion: kirchendruckportal.de,
Tel.: 040/23 51 28 68

v.i.S.d.P.: Pastor Heye Osterwald
E-Mail: redaktion@kirche-wilhelmsburg.de

Redaktionsschluss für 1/2018: 30.1.

Über das Jahr

Liebe Leserin und lieber Leser!

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!

Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.

*Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.*

*O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem
Strahl, den lieblichen Knaben, das himmlische
Kind, viel schöner und holder, als Engelein sind.*

Dieser Weihnachtsliederklassiker wird zum Weihnachtsfest in Kirchen und Wohnzimmern geschmettert: Gott wurde Mensch. Im Neuanfang liegt die große Verheißung, selbst als Kind Gottes gesehen, angerührt und voll Hoffnung zu sein. Kinder erleben jeden Moment intensiv, saugen auf, was ihnen begegnet. Jedes Kind ist unendlich wertvoll. Nicht alles spricht dafür: Schlagzeilen von Vernachlässigung schrecken hoch. Die Zahl überforderter Eltern scheint zuzunehmen. Auch Armut ist ein Thema. 21 Prozent der Kinder in Deutschland leben bereits seit vier Jahren von Hartz IV. Dass Gott im ärmlichen Stall von Bethlehem geboren wurde, könnte doch helfen, sich für Armut

nicht zu schämen. Das andere Extrem ist beständiger Leistungsdruck und Drohnen- eltern. Was erkennt den ureigenen Wert des Erdenkinds an? Welches christliche Menschenbild in christlichen Einrichtungen und in Kindergottesdiensten gelebt wird, dazu gibt es einige Gedanken. Anschaulich wird es, wenn die Kinder selbst erzählen, z.B., was sie an Weihnachten so lieben. Und wie toll wäre es, wenn jeden Tag „Respekt, Vielfalt, Toleranz“ unser Miteinander bestimmen würden. Wilhelmsburg will das sichtbar machen. Den Anfang macht eine Plakataktion. Das könnte für ein tägliches „Krippengefühl“ taugen. Und nun? Genießen Sie den Advent, vielleicht an den Abenden des Le-bendigen Adventskalenders. Schmettern Sie Lieder und feiern Sie Weihachten. Entdecken Sie das Kind in sich und rutschen Sie dann gut hinüber in das neue Jahr.

Gott sei mit Ihnen!

Ihr Redaktionsteam



„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht“



Pastorin Friederike Raum-Blöcher

So sagt es Jesus zu den Jüngerinnen und Jüngern. Die Frauen kamen mit ihren Kindern zu Jesus, um sie segnen zu lassen. Jesus sagt ihnen: Wer wie die Kinder wird, soll ins Himmelreich kommen. Wie aber soll ein erfahrener Mensch zum Kind werden? Manchmal erscheint es in der Demenz so.

Dennoch bleibt die Frage, was uns alle wieder zu Kindern macht. Ich denke an das Kind in der Krippe, das so viel

Beachtung von den Weisen aus dem Morgenland erhält.

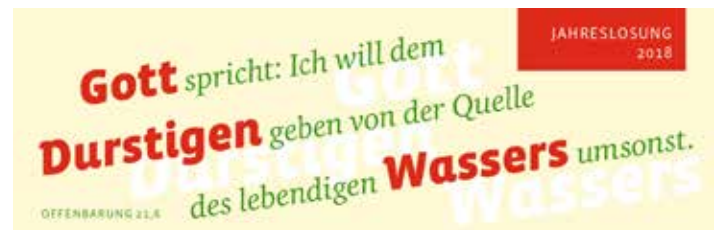
Was ist das Kindliche in uns? Die Einfachheit des Lebens, sich freuen können, die Kreativität. Auch in der Kunst oder im Verliebtsein scheint etwas Ursprüngliches auf. Oder wenn wir uns über die Natur freuen und dem Schöpfer danken. Dann spüre ich, wie ich froh werde und hüpfen könnte. Dann erinnere ich mich, wie schön es ist, lebendig zu sein und bin dankbar für mein Leben. Dann freut sich das Kind in mir selbst. Ja, Fröhlichkeit gehört dazu und Neugier auf das, was kommt, was es alles zu lernen gibt.

Das macht das Herz weit und schenkt Vertrauen. So wie Jesus uns nicht allein lässt und uns erfüllen möchte mit dem, was in der Bibel der Heilige Geist genannt wird. Damit wir uns freuen können, dass wir erkannt sind bei Gott und seine Barmherzigkeit und Gnade erfahren. Die Sehnsucht des Kindes, anerkannt zu sein und Halt zu haben, bleibt.

Nicht immer können wir dies als Erwachsene fühlen. Manchmal denken wir, das kann doch gar nicht sein. Dann zweifeln wir, ob das mit dem eigenen Leben zu tun haben könnte oder mit der Welt um uns herum. Spüren Sie dem nach, was das Kind in Ihnen gut findet. Ich freue mich riesig, wenn ein vorbereitetes Essen gut schmeckt. Das ist wie Pflege für den Leib und die Seele. Oder wenn etwas gelingt, dann spüre ich Freude. Oder wenn das Vertrauen wächst, weil ich merke, es lohnt sich, sich für mehr Gerechtigkeit und Respekt einzusetzen. Wie ein Kind mit offenen Augen die Welt entdeckt, das ist ein Bild auch für Ältere, die Welt zu entdecken. Staunen, was alles da ist im eigenen Leben und um uns herum.

Wenn wir traurig sind, hilft es sehr, zu schauen, was es alles Gutes um uns gibt. Daran lässt sich Halt finden und Zutrauen in das Gegenwärtige. Die Zukunft ist weit und offen, sie kommt uns hoffentlich wohlwollend entgegen – wie das Himmelreich.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher





Was bewegt uns ... – Kinder



Pepe, 2 3/4 Jahre alt:

Wie verbringe ich Weihnachten?

Mit einem Baum und Oma und Opa, Mama und Papa, Tante, Onkel, Cousin und Cosine.

Was wünsche ich (mir) zu Weihnachten?

Schoki, ganz viel und ein Wohnwagen-Haus zum Spielen.



Skjold-Mathis, 7 Jahre alt:

Wie verbringe ich Weihnachten?

Mit Schlappohr (Kuscheltier/-hund), Mama und Papa, meinen Geschwistern und Omas und Opas und mit dem neuen Spielzeug.

Was wünsche ich (mir) zu Weihnachten?

Ich wünsche mir einen Roboter.



Lene-Marit, 9 Jahre alt:

Wie verbringe ich Weihnachten?

Ich verbringe Weihnachten mit meiner Familie. Zuerst gehen wir zum Krippenspiel in die Kreuzkirche. Danach kommen die Omas und Opas und mein Patenonkel mit zu uns nach Hause. Wir essen zusammen. Danach packen wir die Geschenke aus und spielen zusammen.

Ich wünsche mir, dass alle gesund sind und nicht krank werden! Und für mich wünsche ich mir eine Meerjungfrauenflosse, damit ich beim Meerjungfrauenschwimmen mitmachen kann.



Noah, 9 Jahre alt:

Wie verbringe ich Weihnachten?

Zuerst gehe ich zum Krippenspiel. Ich freue mich über den riesigen Tannenbaum in der Kirche. Am liebsten mag ich, wenn die Glöckchen an der Orgel klingeln und der Stern sich dreht. Nach der Kirche fahren wir alle mit Oma und Opa zu uns nach Hause. Danach packen wir Geschenke aus. In diesem Jahr feiert das erste Mal mein kleiner Bruder Johann mit. Bestimmt wird er alles aus den Tannenbaum reißen.

Was ich (mir) zu Weihnachten wünsche?

Frieden für alle und einen Kopfhörer.



Jonathan, 7 Jahre alt:

Wie verbringe ich Weihnachten?

Als allererstes stelle ich morgens das Christkind in unsere Krippe. Dann spiele ich noch etwas in meinem Zimmer. Ich mache beim Krippenspiel mit. Wenn wir dann nach Hause fahren, bin ich so aufgeregt – Ich freue mich auf meine Geschenke. Manchmal kann ich gar nichts mehr essen.

Was wünsche ich (mir) zu Weihnachten? Ein Pferd.



Das Kind – aus Sicht des Teams des EKiz-Reiherstieg

Sie sind der Ursprung neuen Lebens. Ohne sie gäbe es unsere Welt nicht. Sie machen den Alltag bunt, sie fordern uns heraus. Sie sind oft laut oder wild, aber sie geben uns auch so vieles zurück: Liebe, Kreativität, Mut und ihre oft so clevere Logik. Kinder sind ein Geschenk des Himmels, heißt es gern. Als das sollten wir sie auch betrachten.

Kinder leben im Hier und Jetzt. Das ist für uns als Eltern und Erwachsene eine große Chance, die Momente mit unseren Kindern zu genießen. Wenn wir es uns aussuchen könnten, wären Städte um einiges kinderfreundlicher. Wilhelmsburg ist unheimlich kindereich. Es gibt ein riesiges Angebot an Beschäftigungsmöglichkeiten für Kinder: von Tanzen bis Turnen, von der Bücherhalle bis zur Honigfabrik. Doch die Akzeptanz von Familie und „Kind sein“ sollte noch eine andere sein. Es sollte selbstverständlich sein, dass der Arbeitgeber Verständnis für kranke Kinder hat. Es sollte möglich werden, Arbeit und Kind zu verbinden. Es sollte viel mehr Wert auf die Sauberkeit auf Spielplätzen gelegt werden. Es sollte Priorität sein, Kindern in Bussen und Bahnen zu helfen, anstatt sie im Regen stehen zu lassen.

Es sollte selbstverständlich sein, dass Mütter ihre Kinder stillen, egal wo, egal wie lange.

Wir haben hier im Reiherstieg im Eltern-Kind-Zentrum das große Glück an einem geschützten Ort für Familie und Kind zu „arbeiten“. Leistungsdruck und Anforderungen bleiben bei uns vor der Tür. Jedes Kind kann hier einfach Kind sein, gemeinsam wuseln und Spaß haben. Jeder ist dabei anders und das ist gut so. Es gibt kein richtig und falsch, nur ein buntes Miteinander und ein Voneinander lernen. Respekt ist uns wichtig. Wir achten gegenseitig auf unsere Bedürfnisse und lernen an Hindernissen und Herausforderungen. In dieser sicheren Atmosphäre ermöglichen wir jedem Kind zu wachsen, Hürden auszuprobieren, Erfolge zu haben, Fehler zu machen. Wir ermutigen jede Mama, jeden Papa, sich liebevoll den Anliegen des Kindes zu widmen. Was bewegt das Kind gerade? So entsteht Beziehung und eine Bindung, von der das Kind sein Leben lang zehrt. Die Kindheit ist so wichtig. Es werden so viele Weichen in dieser sensiblen Phase gesetzt. Tag für Tag ist es uns im EKiz eine Herzensangelegenheit, Kinder und ihre Eltern beim Wachsen zu begleiten und zu unterstützen.

Kindergottesdienst in der Victory Charismatic Kirche (Gastgemeinde St. Raphael)

Der Kindergottesdienst und die religiöse Erziehung der Kinder in unserer Gemeinde bilden einen Schwerpunkt in unserer Kirche. Im Moment kommen etwa 15 Kinder zwischen 1 und 15 Jahren zum Kindergottesdienst. Gemäß dem Wort in Sprüche 22,6 „Gewöhne ein Kind an seinen Weg, so lässt es auch nicht davon, wenn es alt wird“ folgen wir dieser Aufforderung, indem wir die Kinder lehren, wer Gott ist und wie sie als gehorsame und respektvolle Kinder Gottes ihrerseits Gutes tun können. Kernthemen des Kindergottesdienstes sind das Gebet und die Bibel und die Musik. Die Kinder lernen unsere traditionellen Loblieder. Einmal im Monat tragen sie die Lieder im Gottesdienst vor. Bald ist Weihnachten und die Kinder lernen alles über das Fest. Sie lernen, was die Geburt Jesu für die Menschen heißt. Im Weihnachtsgottesdienst wird es ein kleines Konzert geben. Danach gibt es die Bescherung.

Schwester Eboh, Leiterin des Kindergottesdienstes



Von Kindern lernen und Kindern ein Vorbild sein

In unserer Kita Emmaus kommen jeden Tag 75 Kinder zusammen. Sie sind 1 bis 6 Jahre alt und kommen aus vielen unterschiedlichen Kulturkreisen. Für die Kinder und für uns Erwachsene ist der bunte Alltag seit vielen Jahren ein wertvoller Schatz, welcher unser Zusammenleben immer wieder lebendig und spannend macht. Die Kinder machen keine Unterschiede, welche Sprache gesprochen wird, welche Hautfarbe die anderen haben oder ob man dick oder dünn ist. Wenn es einen doch beschäftigt, wird direkt gefragt und damit ist die Sache dann auch geklärt. So gibt es im Alltag immer wieder Situationen, in denen wir viel von unseren Kindern lernen können. Als ich im Gruppendienst arbeitete, habe ich zwei Kinder beobachtet, die unterschiedliche Muttersprachen hatten. Die beiden Kinder mochten sich und haben eine eigene „Geheimsprache“ entwickelt, in der sie miteinander kommunizierten und sich beim Spielen wunderbar verständigen konnten. Die Kinder haben auch die unglaubliche Gabe, die Welt mit ihren Augen zu sehen und zu erklären. Wir hatten ein Kind, welches große Schwierigkeiten beim Sprechen hatte. So erklärte ein anderes Kind uns Erwachsenen, dass es einfach nicht gerne redet und deswegen unsere Fragen nicht beantworten will.

Beim Aufnahmegespräch erkläre ich den Eltern, dass unsere Kita eine evangelische Einrichtung ist. Das bedeutet, dass wir das Kirchenjahr und die Feste mit den Kindern begehen und jeden Monat mit allen Kindern Kindergottesdienste feiern. Manchmal haben Eltern Angst, dass wir ihre Kinder missionieren wollen. Diese Angst kann ich den Eltern ganz einfach dadurch nehmen, indem ich sie einlade, an unseren Angeboten teilzunehmen.

Nicht selten treffe ich Eltern auch aus anderen Religionskreisen, für die es sehr wichtig ist, eine konfessionelle Einrichtung für ihr Kind auszusuchen.

Für mich ist es wichtig, neben den christlichen Feiertagen und Ritualen sowie monatlichen Kindergottesdiensten, mit meinem Team den Kindern vorzuleben, wie wir Erwachsene als Vorbild respektvoll und liebevoll miteinander umgehen und alle Lebewesen und die Umwelt schätzen.

Wenn uns das gelingt, dann haben die Kinder gute Vorbilder und eine sichere Orientierung und können so die Basis für ein friedliches und vertrauensvolles Zusammenleben aufbauen.

Minna Rikander
Leiterin Kita Emmaus





Einfach Spitze, dass du da bist

So lautet der Text des Begrüßungsliedes, das wir bei jeder Wuselkirche singen. Sie sind einfach da, die Kleinsten von 0 - 3 Jahren, erleben mit allen Sinnen - zum Teil auf allen Vieren - Gottesdienst, natürlich zusammen mit ihren Eltern. Nein, sie verstehen vielleicht nicht alles, was erzählt wird, wissen noch nichts vom Glauben und von Gott. Aber sie spüren die besondere Stimmung, sind fasziniert vom Klang der Kirchenglocken, freuen sich über die Lieder und die kleinen Rituale, und erobern den Raum auf ihre Weise.

Einfach Spitze, dass du da bist! Schön, wenn Kinder einfach nur da sein dürfen. In unserer Leistungsgesellschaft ist das längst nicht mehr selbstverständlich. Mir kommt da ein Werbespot für Baby-nahrung in den Sinn, der immer wieder mal im Fernsehen läuft. Er zeigt ein kleines Mädchen, das am Sofa steht und ein Bein in die Luft streckt, und dahinter auftauchend das Bild einer gefeierten Primaballerina. Dann einen kleinen Jungen, der auf das Bett seiner Eltern klettert und dahinter das Bild eines taffen Alpinsportlers. Alles scheint möglich mit der richtigen Folgemilch.

Die Zukunft unserer Kinder - ein Thema, das Eltern natürlich bewegt. Wie kann ich mein Kind optimal auf eine erfolgreiche Zukunft vorbereiten? Kaum eine Kita kann es sich heute noch leisten, auf Englischunterricht zu verzichten, und manch eine Grundschule in Hamburg bietet schon Chinesisch als zweite Fremdsprache an. Und manches Kind im Schulalter hat bereits einen Terminkalender wie ein Manager der mittleren Ebene, voll mit interessanten und sinnvollen Förderprogrammen. Ich kann gut nachvollziehen, was Eltern da bewegt. Natürlich wollen wir unsere Kinder optimal auf das Leben vorbereiten und das Leben ist ja sprichwörtlich kein Ponyhof. Aber bleibt da noch genug Zeit und Raum für die Kinder, um einfach nur da zu sein, völlig zweckfrei, nur um sich am Leben zu freuen?

„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut“, so erzählt es der Schöpfungsbericht in der Bibel. Liebevoll schaut Gott auf alles, was er geschaffen hat, auch auf den Menschen, sein Ebenbild. So wie sie sind, schaut Gott seine Menschenkinder an und befindet sie für wertvoll und schön. Ganz unabhängig von ihrem Entwicklungsstand, ihrer Intelligenz, ihrer zu erwartenden Karriere.

Ich finde, es ist eine wichtige Aufgabe der Arbeit mit Kindern in unseren Kirchengemeinden, dass wir den Kindern Freiräume schaffen, als Kinder Gottes zweckfrei im Hier und Jetzt zu sein, und ihnen zu vermitteln, dass sie von Gott ohne jede Bedingung geliebt und wertgeschätzt sind. So wie in unserer Wuselkirche: „Einfach Spitze, dass du da bist“.

Pastorin Susanne Reich





Was bewegt uns ... – Kinder

„Mit den Kindern leben!“

Die Distel – Wohngruppen in Kirchdorf

Vielleicht sind Sie auf dem Weg zur Kirche oder ins Gemeindehaus schon einmal an unserem Zuhause vorbeigelaufen und haben sich gefragt, wer oder was sich hinter den Namen „Distel Kirchdorf“ und „Distel K2“ verbirgt?



Wir (die Disteln) sind zwei Wohngruppen für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren der Kinderheime Erwin Steffen. In unseren Häusern leben je 8 Mädchen und Jungen.

Diese werden von insgesamt 9 pädagogischen Fachkräften rund um die Uhr betreut und begleitet, gemäß unserem Motto: „Mit den Kindern leben.“ Alle unsere Kinder sind etwas Besonderes und werden mit ihren Besonderheiten angenommen, wertgeschätzt und gefördert.

In festen Tagesstrukturen, Freizeitangeboten, gemeinsamen Aktivitäten, Aufgaben und in der Gruppe finden die Kinder und Jugendlichen Halt und die Möglichkeit, sich zu entwickeln.

Es ist ein Alltag, in dem man aufeinander Rücksicht nimmt, einen wertschätzenden Umgang mit seinen Mitmenschen erlernt, Beziehungen aufbaut und Verlässlichkeit erfährt. Wir, die Betreuer*innen, sind da, kümmern uns, lachen mit, vermitteln Sicherheit, trösten, ermutigen, unterstützen, begleiten, spielen ... Wir übernehmen die Rollen, welche in anderen Familien von den Eltern übernommen werden.

„Distel Kirchdorf“ und „Distel K2“



Im Bus durch Wilhelmsburg

In der „Wilden 13“ drängen sich zu Schulzeiten Kinder und Jugendliche aller Gesichtsfarben und Religionen. Akzente und Lachen. Austausch über alles Mögliche. Freundschaften. Verabredungen. Als Lauschende wird man oft

überrascht und korrigiert ständig Vermutungen und eigene Bilder. In der Metrobuslinie 13 ist das, was unsere Gesellschaft miteinander sein kann, schon zu erleben.

Susanne Brandt





WeihnachtsWuselGottesdienst

Am 20.12.2017 um 16 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche
(Georg-Wilhelm-Str.121)

Neben den großen und oft sehr turbulenten Krippenspiel-Gottesdiensten, die am Heiligen Abend stattfinden, soll der WeihnachtsWuselgottesdienst am 20. Dezember sehr kleinen Kindern die Möglichkeit geben, die Weihnachtsgeschichte auf ihre Weise zu erleben. Mit allen Sinnen, manchmal auf allen Vieren, können sie die altbekannte Geschichte um Maria und Josef, das Kind in der Krippe, die Engel, die Hirten und die Tiere im Stall erleben und begreifen. Sehen, Staunen, Glockengläut, Musik hören und das Singen gehören dazu. Für Eltern und Familien eine schöne Gelegenheit, der vorweihnachtlichen Hektik für eine Weile zu entgehen und sich mit ihren Kindern an der schönsten Geschichte der Welt zu erfreuen.

Wir laden Sie und Euch herzlich dazu ein.

Pastorin Susanne Reich und Team

Krippenspiel – aufgeführt von Senioren

Wie aus dem Gottesdienstüberblick zu ersehen ist, wird es in diesem Jahr zwei Krippenspiele in der Paul-Gerhardt-Kirche geben.

Da die Jugendlichen nur eines aufführen können, haben sich die Senioren der Reiherstieg-Kirchengemeinde bereitgefunden, ein weiteres einzuüben. Es wird am Heiligabend, im Rahmen des Gottesdienstes um 14.30 Uhr, uraufgeführt. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe war noch nicht entschieden, welches Stück es werden wird. Es bleibt also ein Unternehmen mit vielen Überraschungen. Aber, so war es doch auch für Maria und Josef an diesem Abend in Bethlehem vor 2017 Jahren.

Pastor Vigo Schmidt

Weihnachtsbasteln in der Kita Emmaus

Das beliebte Weihnachtsbasteln findet dieses Jahr wieder am 3.12.2017 in der Zeit von 14.30 bis 17 Uhr in der Kita Emmaus statt. Bei Kaff ee und gemütlichem Zusammensein stimmen wir uns gemeinsam mit Ihnen auf die Weihnachtszeit ein.

Wie immer haben die Erzieher schöne Bastelangebote vorbereitet und es können gemeinsam Weihnachtsgestecke hergestellt werden. Zum Auftakt haben unsere Kinder eine kleine Aufführung gemeinsam mit unserer Musiklehrerin vom Fortino Verein für Sie vorbereitet. Der Bastelbeitrag beträgt 7 Euro pro Familie inklusive Getränke und Snack. Zusätzliche Weihnachtsgestecke können für 5 Euro pro Gesteck gebastelt werden.

Das Emmaus Team

RAPHAEL-TREFF

(14-tägig mittwochs) 14.30 – 16.30 Uhr im
Gemeindehaus, Jungnickelstraße

Der Herbst hat sich verabschiedet und die Vorfreude auf die Weihnachtszeit beginnt. Unser letzter Termin in diesem Jahr ist am 13. Dezember. Am selben Tag gestalten wir auch den „Lebendigen Adventskalender“ ab 18 Uhr vor oder im Gemeindehaus, je nach Wetterlage. Die folgenden Termine sind: 10. und 24. Januar 2018.

Das Team vom Café wünscht allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Cathleen Ehlert, Carmen Heick,
Gisa Menk und Renate Nicklisch





Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren in Kirchdorf

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie und, wenn Sie mögen, eine Begleitung in der Adventszeit zu einem gemütlichen und besinnlichen Stunden in eines unserer Gemeindehäuser einladen.

Folgende beiden Termine stehen Ihnen zur Auswahl:



Sonntag, 1. Advent, 3. Dezember von 11.30 bis 13.30 Uhr
im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße oder

Sonntag, 2. Advent, der 10. Dezember von 14.30 bis
16.30 Uhr im Gemeindehaus Jungnickelstraße.



Bitte melden Sie sich bis zum 28. November im Gemeindebüro bei Frau Müller an, und geben Sie uns Bescheid, ob Sie unseren Fahrdienst nutzen möchten (Tel.: 754 48 29).



Foto: Wodicka

2. Advent

Adventskonzert des Inselchores

Am Sonntag, dem 10. Dezember, lädt der Inselchor um 17 Uhr zu seinem traditionellen Adventskonzert in die St. Raphael-Kirche ein.

An diesem Abend treten ebenfalls die Klavierkinder von Liliya Masur auf. Wir weisen darauf hin, dass ein barrierefreier Zugang vorbereitet wird. Der Eintritt ist frei.

Lebendiger Adventskalender 2017

Wir laden ein.

Liebe Adventspilger, es ist wieder so weit

Große und Kleine sind eingeladen, in der Adventszeit in-
nezuhalten, sich überraschen zu lassen und die Fenster
zu betrachten, die sich in ganz Wilhelmsburg öffnen! Viel
Freude dabei!

Ab dem 1. Dezember öffnet der Wilhelmsburger Advents-
kalender wieder seine Fenster und Türen. An jedem Abend
in der Adventszeit (außer sonntags) ist eine andere Wil-
helmsburger Familie oder Einrichtung Gastgeberin. An
jedem Sonntag sind Sie zu einem unserer Adventsgottes-
dienste um 10 Uhr eingeladen.

Was ist ein „Lebendiger Adventskalender“?

- Wir treffen uns immer um 18 Uhr für ca. 30 Minuten bei den jeweiligen Gastgebern draußen vor dem Adventsfenster oder der Tür. Also bitte warm anziehen!
- Die gastgebende Familie/Einrichtung hat sich vorbereitet, ein Fenster geschmückt und sich etwas für uns ausgedacht.
- An vielen Abenden ist bei Plätzchen, heißem Tee oder Glühwein Zeit für Begegnung und Gespräche. Bitte einen eigenen Trinkbecher mitbringen.

Folgende Familien und Einrichtungen werden ein Adventsfenster öffnen:



Advent / Weihnachten



1. Dezember:

Familie Arnold
Kirchdorfer Straße 202

2. Dezember:

Familie Rathje
Bei der Windmühle 2

3. Dezember:

Einladung zu Gottesdiensten
am 1. Advent

4. Dezember:

Familie Schwabe/Bügel
Jenerseiteich 39

5. Dezember:

Team ‚Offene Kirche‘
Emmauskirche Mannesallee

6. Dezember:

Die Insel hilft e.V.
Erlerring 1

7. Dezember:

Monika Lütgert
Auf der Höhe 42

8. Dezember:

Kinderbauernhof
Stübenhofer Weg 19

9. Dezember:

Familie Maltzan
Am Inseipark 3

10. Dezember:

Einladung zu Gottesdiensten
am 2. Advent

11. Dezember:

Café Gegenüber
Weimarer Straße 81

12. Dezember:

Familie Eljardt
(Thuma Mina Chor)
Weidendamm 20 (Garten)

13. Dezember:

Raphael Café
Jungnickelstraße 21

14. Dezember:

Joana Edelbluth und Konfirmanden
Georg-Wilhelm-Straße 121

15. Dezember:

‚Lichtinsel‘
Veringstraße 47

16. Dezember:

Fam. Will
Dorfanger 16 C

17. Dezember:

Einladung zu Gottesdiensten
am 3. Advent

18. Dezember:

Frey & Jahr
Dorothea-Gartmann-Straße 1D

19. Dezember:

Pflegen & Wohnen
Hermann-Westphal-Str. 9

20. Dezember:

Katholische Bonifatiuschule
Pausenhalle
Bonifatiusstraße 2

21. Dezember:

60+ Kreis
Kreuzkirche Kirchdorf

22. Dezember:

Familie Timian
Stillhorner Weg 162

23. Dezember:




Familie Eggers
Peter-Beenk-Straße 25a

24. Dezember:

Alle Kirchen der Elbinsel
laden herzlich
zu ihren Gottesdiensten
am 4. Advent und Heiligen
Abend ein.











Gottesdienste im Dezember 2017

DEZEMBER	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
3.12.2017 1. Advent	10 Uhr P. Schmidt <i>Taufgottesdienst Posaunenchor</i>		10 Uhr P. Dr. Detje, Dn. Reuß, Dorrit Schwabe, <i>Gottesdienst der Generationen, anschl. Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus</i>	
10.12.2017 2. Advent	18 Uhr Pn. Reich <i>Jazzgottesdienst</i>			10 Uhr P. Osterwald
17.12.2017 3. Advent	11 Uhr Abschiedsgottesdienst mit der Kantorei für Pastorin (Verständigungsarbeit) Friederike Raum-Blöcher, Kreuzkirche			
24.12.2017 4. Advent Heiliger Abend	14.30 Uhr P. Schmidt und Team <i>Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Senioren</i>		14.30 Uhr Dorrit Schwabe <i>Familiengottesdienst mit Krippenspiel</i>	15 Uhr P. Osterwald <i>Familiengottesdienst</i>
	16 Uhr P. Falke, Dn. Edelbluth <i>Familiengottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmanden und dem Posaunenchor</i>		16 Uhr P. Dr. Detje <i>Familiengottesdienst</i>	17 Uhr Pn Blös <i>Christvesper</i>
	18 Uhr Pn. Reich <i>Christvesper</i>		18 Uhr P. Dr. Detje <i>Christmette mit der Kantorei</i>	
			23 Uhr P. Osterwald	
25.12.2017 1. Weihnachtstag	10 Uhr Regionaler Weihnachtsgottesdienst in der Kreuzkirche, P. Dr. Detje			
26.12.2017 2. Weihnachtstag	10 Uhr Regionaler Weihnachtsgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche, P. Falke			
31.12.2017 Silvester	17 Uhr P. Schmidt			10 Uhr Pn. Blös

Gottesdienste im Januar / Februar 2018



JANUAR / FEBRUAR	PAUL-GERHARDT GEORG-WILHELM-STR. 121	EMMAUS MANNESALLEE	KREUZKIRCHE KIRCHDORFER STR. 168	ST. RAPHAEL WEHRMANNSTR. 7
1.1.2018 Neujahr	15 Uhr Segnungs- und Salbungsgottesdienst in der Kreuzkirche mit anschl. Neujahrsempfang, Pn. Peters-Leimbach und P. Falke			
7.1.2018 1. So. n. Epiphantias	10 Uhr Pn. Reich 		10 Uhr Pn. Blös 	
14.1.2018 2. So. n. Epiphantias	10 Uhr P. Schmidt		10 Uhr Predigt: Bischof Brauer <i>Kantorei</i> 	
21.1.2018 Letzter So. n. Epiphantias	10 Uhr P. Schmidt 		10 Uhr P. Dr. Detje 11.30 Uhr <i>Taufgottesdienst</i>	
28.1.2018 Septuagesimae	10 Uhr Pn. Reich			10 Uhr Dn. Reuß, Dn. Edelbluth <i>Teamer-Einsegnung</i>
4.2.2018 Sexagesimae	10 Uhr Pn. Blös 		10 Uhr P. Osterwald 	
11.2.2018 Estomihi	10 Uhr P. Schmidt			10 Uhr P. Dr. Detje 
14.2.2018 Aschermittwoch	19 Uhr Aschermittwochsgottesdienst in der Kreuzkirche, P. Dr. Detje			
18.2.2018 Invokavit	10 Uhr Pn. Reich		10 Uhr P. Osterwald 11.30 Uhr <i>Taufgottesdienst</i>	
25.2.2018 Reminiszere	11 Uhr Regionaler Gottesdienst - Lebensexpert*innen in St. Raphael, Pn. Blös und Stadtteildiakonin Christel Ewert			
	 = Heiliges Abendmahl mit Saft			



Gottesdienste

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

jeden zweiten Samstag 10 - 12.30 Uhr, Kreuzkirche

Nächste Termine: 2.12., 16.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2.

Aktuelle Termine siehe auch www.kirche-wilhelmsburg.de/aktuelles

Gottesdienst bei „Pflegen & Wohnen“ Wilhelmsburg

Hermann-Westphal-Str. 9:

22.12., 26.1. und 23.2. um 14.30 Uhr, P. Falke

Gottesdienst im Malteserstift St. Maximilian Kolbe

Krieterstr. 7:

23.12., 12.1. und 23.2. um 10 Uhr, P. Falke

WuselKirche für Entdeckerchen

(Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde)

jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr

im Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuser Damm 11

Carolin Keitz und Pn. Reich

WeihnachtWuselGottesdienst am 20.12., 16 Uhr, Paul-Gerhard-Kirche

Andachten im Seniorenzentrum am Inseipark

21.12., 11.1. und 8.2. um 16 Uhr, P. Falke

Andachten in der Wohnanlage Kirchdorf-Süd

8.12., 5.1. und 2.2 um 17 Uhr, P. Falke

Gebetsandacht

Vorkirche der Emmauskirche

findet leider derzeit nicht statt

Gottesdienst im Carstens-Stift

Rotenhäuser Straße:

23.12. und 10.2. um 14 Uhr, P. Falke



**BUCH
HAND
LUNG** **LÜ
DE
MA
NN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ 7 53 13 53
FÄHRSTRASSE 26

Lesen und lesen lassen.

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de



Wir wünschen
unseren Leserinnen
und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gutes
neues Jahr 2018



AdventsJazzGottesdienst

Unter dem Titel „Licht im Advent“ laden wir in diesem Jahr zu einem Adventsgottesdienst der besonderen Art ein, den die Jazzband „The Missing Fourth“ und Pastorin Susanne Reich gestalten werden. Altvertraute und neue Weihnachtslieder, aus dem deutschsprachigen wie dem angelsächsischen Raum, werden in verjazzter Version zu hören und zu singen sein. Inhaltlich dreht sich der Gottesdienst, wie der Titel schon sagt, um das Licht und all die Lichter, die im Advent aufscheinen. Es geht um Sehnsüchte, Hoffnungen und allerlei fragwürdige Gebräuche, die diese besondere Zeit im Jahr begleiten.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie ein, noch ein wenig zu verweilen und bei Knabberkram und Getränken ins Gespräch zu kommen.

Am 2. Advent, den 10.12.2017 um 18 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Straße 121

Chorsänger*innen für Requiem gesucht

Die Kirchdorfer Kantorei probt das Requiem von W.A. Mozart. Ende Januar 2018 beginnt die Kantorei mit den Proben und würde sich über einige Verstärkung freuen. Die Aufführung ist für November 2018 geplant. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Kirchenbüro 040 754 48 29 oder direkt bei Monika Lütgert: kantorei@kirche-wilhelmsburg.de

Sonnabend, 16. Dezember 2017 um 17 Uhr

KONZERT ZUM 3. ADVENT

Johann Sebastian Bach:

4. Brandenburgische Konzert

1. Blockflöte: Julia Seevers-Mattheisen

2. Blockflöte: Gisela Helms

Violine Solo: Felix Heckhausen

Cembalo: Anne Josenhans-Hartwig

Orchester: Concertino Harburg

3 Chorsätze aus dem Weihnachtsoratorium

Chor: Kirchdorfer Kantorei

Orgel: Martina Freund-Krüger

Orchester: Concertino Harburg

Singen von Advents- und Weihnachtsliedern
gemeinsam mit der Kantorei

Texte zur Adventszeit

Leser: Christoph Lütgert

Gesamtleitung: Monika Lütgert

In der KREUZKIRCHE in KIRCHDORF

Eintritt: 10 Euro / 7 Euro. Vorverkauf: Kirchenbüro Kreuz-
kirche, sowie bei der Buchhandlung Lüdemann



EXERZITIEN im ALLTAG „...ich bin“ – Geschichten vom Leben

Ein geistlicher Übungsweg an vier Abenden

Was treibt mich um? Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Mitten im Alltag mal anhalten und sich fragen, Stille finden und die Antennen ausfahren. Jesus spricht in den „Ich bin.“ – Worten des Johannes-evangeliums über sich selbst. Was sagt Jesus damit auch über Gott und zu uns Menschen? Unter den Bedingungen des Alltags wollen wir vier Wochen miteinander einen geistlichen Übungsweg wagen, um Gott im Alltag auf die Schliche zu kommen. Das ist die Herausforderung. Die vier Abende sind gestaltet durch Austausch, durch Übungen zur Stille, zur Wahrnehmung und zum Gebet.

Für die Stille, Meditation und Gebetszeiten im Alltag gibt es schriftliche Hilfen und Impulse für jeden Tag. Dieser Kurs kann eine Hilfe für die sein, die sich mitten im Alltag nach einem geistlichen Weg und nach spirituellen Impulsen sehnen.

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Reihe ist:

- die verbindliche Teilnahme an allen vier Abenden
- die Bereitschaft, sich über die vier Wochen täglich Zeit für die geistliche Übung zu nehmen.
- Einmal in der Woche treffen sich die Teilnehmer/innen zum Erfahrungsaustausch, zu Übungen und zur Einführung in die Impulse für die neue Woche.

Mittwochs von 19 bis 21 Uhr am 17.1., 24.1., 31.1. und 7.2.
in der St. Raphael-Kirche (Wehrmannstraße 9)

Anmeldung erbeten bis zum 8. Januar 2018 unter:

bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de

Leitung: Anja Blös, Pastorin/Region Wilhelmsburg



Diakonie pflegt

**Gott sei Dank,
hier zählt der Mensch**

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über
80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr und kostenlos.

www.pflege-und-diakonie.de

Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim, in der Kurzzeitpflege und Pflegedienste oder Tagespflege-Einrichtungen.



„... bis an der Welt Ende“

Pastorin Raum-Blöcher geht in den Ruhestand

Sie trägt Geschichten des Stadtteils und der Menschen im Herzen. 34 Jahre lang hat Friederike Raum-Blöcher in Wilhelmsburg als Pastorin gewirkt. Gebürtig aus der Oberpfalz verschlug es sie nach dem Vikariat im Dekanat Speyer in den Norden. Als junge Gemeindepastorin kam sie in die damalige St. Raphael-Gemeinde, heiratete auch hier und hat hier ihre drei Kinder zur Welt gebracht.

Als Anfang der 90er Jahre rechtsnationale Parteien wie DVU und REP einen Stimmenanteil von 18 Prozent in Wilhelmsburg errangen, richtete die ev.-luth. Kirche eine neue Pfarrstelle ein. Als Pastorin für Verständigungsarbeit hat Friederike Raum-Blöcher seither auf halber Stelle mit ganzer Kraft und unermüdlichen Einsatz gewirkt. Der christlich-muslimische Dialogkreis feiert inzwischen sein 20-jähriges Bestehen. Sie unterstützte die erste Tafelarbeit an der St. Raphaelkirche und erweiterte die Tafelausgabe durch das Tafel-frühstück. Dann saß sie bei den Wartenden und die Themenpalette der Gespräche war bunt (Ernährung, Grundsicherung, Einladung zu Festen, AFD, Kirchenasyl, etc.). Inselweit bot sie interreligiöse Themenreihen an und griff gesellschaftliche Themen leidenschaftlich auf. Sie hat sich eingemischt, egal ob Schöpfung („Bio“), ob Mietwucher oder Kampfhundhaltung, ob Mobilität oder Migrationsgründe. „Liebe Gott und liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ hat die Pastorin für Verständigungsarbeit praktisch gelebt: „Ich habe mich immer auf den Stadtteil und die Menschen eingelassen.“ Und wenn mit den Flüchtlingen neue Menschen nach Wilhelmsburg kamen, hat sie auch dort das Beste versucht und sich für die Rechte der Ge-

flüchteten eingesetzt und dafür gestritten. Viele von denen, denen sie einst half, sind Freunde geworden. Sie lacht: „Wenn ich mal zum Frühstück nach Hause einlade, hat das nun öfter eine syrische Note, einfach, weil die arabische Küche so lecker ist.“

Für ihren neuen Lebensabschnitt in den Ruhestand vertraut Friederike Raum-Blöcher auf Jesu Worte: „Siehe ich bin bei Euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Es geht immer weiter. Und es geht gut weiter. Mehr Zeit hat sie nun für Theater oder Konzerte, lesen, Freunde treffen. Möge Gottes Segen mit ihr ziehen. Die Kirchengemeinden Kirchdorf und Reiherstieg danken ihr von Herzen.

Pastorin Anja Blös

Am 3. Advent um 11 Uhr ist zu ihrem Verabschiedungsgottesdienst in die Kreuzkirche eingeladen.





Baubeginn für das Neubau-Ensemble

Übergangszeit rund um die Emmauskirche

Ende Oktober wurde der Baukran nördlich der Emmauskirche errichtet. Dieser ist Zeichen für aktive Bautätigkeit. Lag das Baugelände im Anschluss an die Tiefgründung in 2017 lange brach, so kommt nun einiges in Bewegung.

Der Vertrag mit dem Generalunternehmen „Altus Bau GmbH“ besagt, dass die Kita und das Gemeindehaus in der Zeit vom 1.11.2017 bis 31.10.2018 errichtet werden sollen. Dieses geschieht nach den Plänen des Architekturbüros „ppp architekten + stadtplaner GmbH“; bezüglich der Haustechnik nach den Plänen der „Dr. Schillings Planungs- und Projektgesellschaft mbH“. Am 01.11.2018 sollen Kita und Gemeindehaus an die Bauherren übergeben werden. So der Plan. Damit im kommenden Jahr alles möglichst reibungslos läuft, haben die Bauherren ein Büro für Projektsteuerung beauftragt. Herr Dipl. Ing. Wilko Sunkel von der Firma „ARBING“ ist von Anfang an als Bauherrenvertreter an der Schnittstelle zwischen allen beteiligten Firmen und den Fachplanungsbüros tätig.

Zu beobachten war bisher die Versetzung des Krieger-Denkmal von 1932. Es wurde wegen der Errichtung von Kita-Spielgeräten an dieser Stelle direkt an die Grundstücksgrenze versetzt. Diese Maßnahme, wie auch die Baumfällungen im August, geschah unter Federführung der Firma „Arbos Freiraumplanung“. Das Unternehmen ist bis ins Frühjahr 2019 hinein verantwortlich für die Planung der Außenanlagen: z. B. Beete und Wege. Die Emmauskirche ist seit dem 10. Oktober 2017 geschlossen. Die Ausstellung „Fashion for human rights“ fand bereits in der kalten Kirche statt; denn die Gasleitung für die Heizung wurde im Zuge der bauvorbereitenden Maßnahmen

gekappt; auch die Wasserversorgung ist deshalb unterbrochen. Ob die Emmauskirche vor Fertigstellung der neuen Gebäude wieder geöffnet werden kann, ist zurzeit nicht absehbar. Für das Frühjahr 2018 ist ein Fest geplant, das die Grundsteinlegung und das Richtfest beider Neubauten miteinander verbinden wird. Dazu wird noch rechtzeitig eingeladen. Nun hoffen alle Beteiligten auf einen milden Winter und möglichst gutes Bau-Wetter. Vor allem aber auf Gottes Segen.

Pastor Vigo Schmidt





Zeichen setzen

„Demokratie leben“ heißt, Demokratie mit Leben zu füllen.

Wir wollen in Wilhelmsburg zusammen ein Zeichen setzen für Vielfalt und Toleranz und Respekt. Und dazu brauchen wir viele Mitstreiter*innen. Städtische, freie, religiöse Einrichtungen, die mit Jugendlichen arbeiten. In den Einrichtungen wünschen wir uns dazu (einen) Menschen, die die Sache mit Jugendlichen angehen. Wie? Der erste Schritt! Wir gehen nach außen. Wer mitmacht, bringt das gleichlautende Plakat als gemeinsames Zeichen nach außen an. Das Plakat ist einfach gestaltet: Wir sind dabei. WILHELMSBURG. Vielfalt. Toleranz. Respekt

Die Plakate verbinden und die Plakate sollen positiv verstärken: wir leben gerne in Wilhelmsburg, weil wir hier in Vielfalt leben. Wilhelmsburg probt täglich, wie unter einem Brennglas, das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Menschen, aus verschiedenen Milieus und Herkunftskulturen.

Der zweite Schritt! Wir gehen nach innen. Wenn das Plakat hängt, soll es Anlass bieten, die Themen „Vielfalt, Toleranz und Respekt“ zu vertiefen. Und zwar angefangen bei einem selbst. Was bedeutet das für mich, in meinem Leben, in meiner Religion, in meiner Familie, in meinem Stadtteil, unter Freunden: Wie erlebe ich Vielfalt, Toleranz und Respekt? Was kann ich tun, um das Zusammenleben in Wilhelmsburg zu stärken?

Der dritte Schritt! Wir gehen nach außen. Die Fragen sind Anlass zur kreativen und phantasievollen Umsetzung. Den Methoden ist kein Limit gesetzt. Ob Rap, Bilder, Interviews, Treffen mit „Anderen“, Ralleys, etc.

Der vierte Schritt! Gemeinsam feiern! Die Projekte stellen sich bei einem großen Fest im Oktober 2018 vor.

HINTERGRUND: Das Projekt wurde angestoßen vom TIRA (Tisch für interreligiösen Austausch) und aufgenommen vom Bundesprojekt „Demokratie leben“. Ziel der Aktion soll sein: Demokratische Potentiale in Wilhelmsburg zu aktivieren und Jugendliche zu motivieren, sich selbst mit dem Thema auseinanderzusetzen. Wir blicken so auf das (schon) Gelungene und stärken ein hoffnungsvolles gesellschaftliches Bild des Miteinanders.

Pastorin Anja Blös (Moderation TIRA)



Plakat vorläufig (Blös)



Jugend



Herzlich Willkommen, liebe neue Konfis!
 Schön, dass ihr bei uns seid!
 Nach dem Begrüßungsgottesdienst feierten wir ein musikalisches Gemeindefest. Vielen Dank, liebe Konfi-Eltern, für die tollen Salatspenden!



In den Ferien haben 14 Jugendliche in der Reiherstieggemeinde übernachtet. Nach einigen Blechen Pizza wurde Verstecken im Dunkeln gespielt und um Mitternacht wurden zu dem Kartenspiel Werwolf noch ein paar frische Waffeln gebacken.



Liebe Joana, vielen Dank für all Dein Tun, Deine guten Ideen, Deine Herzenswärme... zum Abschied aus Kirchdorf sind wir ausgebrochen ;-), haben lecker gekocht und den Abend in netter Runde im Jugendraum au klingen lassen – wir sind sehr froh, dass Du nicht weit weg bist!



JugendNacht der Kirchen in Epiphanien.



Wer bin ich und wenn ja wie viele? Freizeit 17+ zum Thema Identität an die Ostsee. Auch Sturm Herwart konnte uns nicht vomBaden abhalten...



Konfi-Wochenende (WE) im Oktober 2017 oder „Können wir bitte auch mit den Leuten aus der anderen Gemeinde auf ein Zimmer?“ Die 33 Konfis haben dank der 11 Teamer die Zeit gut genutzt und konnten Jesus an vielen verschiedenen Stationen kennenlernen. Dies war das erste regionale Konfi-WE der Gemeinden Reiherstieg und Kirchdorf. Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Wochenende. Sanne und Joana



Mädelsabend 18+

Eingeladen sind alle Mädels, die 18 sind oder es bald werden und die Lust haben, mit viel Frauenpower in einer netten Runde Zeit zu verbringen...

Mittwoch, 18. Dezember 2017, 18 Uhr: Frauenbilder

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Diakonin Susanne Reuß (Tel. 754 01 88, reuss@kirche-in-kirchdorf.de)

Adventsübernachtung

Wollt ihr das volle Adventsprogramm gleich zu Beginn der Adventszeit?

Dann ist das Wochenende 2. und 3. Dezember 2017 genau richtig!

Samstag, 2. Dezember 2017:

Treffen um 17.30 Uhr im Jugendzentrum St. Raphael;

18 Uhr: Gottesdienst „Kirchensilvester“ Diakonin Susanne Reuß und die tollen Teamer, Musik: Simon Schlesch;

Dann eine tolle Übernachtung mit Keksen, Singen, Mäusepunsch, Film ...
Kosten 3 Euro;

Sonntag, 3. Dezember 2017:

Um 10 Uhr gehen wir in die Kreuzkirche zum Generationengottesdienst.

Um 12.30 Uhr können die Jugendlichen wieder im Jugendzentrum abgeholt werden.

Anmeldung bei Diakonin Susanne Reuß, Tel. 754 01 88

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus der Ev. Jugend Wilhelmsburg ab 17 Jahren

Fr, 8. Dezember 2017, 19 Uhr: Adventsparty

Fr, 26. Januar 2018, 19 Uhr: Schrottwichteln – packt die schlechten Weihnachtsgeschenke (oder etwas anderes, das ihr loswerden wollt) wunderhübsch ein und wir würfeln darum.

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Diakonin Susanne Reuß



Die nächsten Termine:

7.12. ab 18.30 Uhr Punsch und Polarexpress

14.12. 18 Uhr Lebendiger Adventskalender

11.1.2018 ab 18.30 Uhr neue Programmplanung

Jugendräume, Georg-Wilhelm-Straße 121

Diakonin Joana Edelbluth



Nordtagung des Gustav-Adolf-Werkes vom 12. – 14. Januar 2018 in Kirchdorf

Von Freitag, den 12.1. bis Sonntag, den 14.1.2018 veranstaltet das Gustav-Adolf-Werk in der Nordkirche, das Diasporawerk der EKD, eine Tagung zu dem Thema „Quellen des Glaubens in der Evangelisch-Lutherischen Kirche Russlands und Kasachstans!“ Wir freuen uns, diese Tagung bei uns in Kirchdorf durchführen zu können und freuen uns besonders auf den Bischof

Dietrich Brauer, Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche im europäischen Russlands der zu dem Thema aus Moskau anreisen wird. Die Tagung endet mit einem Gottesdienst am Sonntag, den 14.1. in der Kreuzkirche. Die Predigt hält Bischof Brauer. Einen Flyer mit einer Übersicht über das Tagungsprogramm liegt im Gemeindebüro und den Räumlichkeiten der Gemeinde aus.

Interessierte sind herzlich eingeladen. Für weitere Informationen zur Tagung – und über die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes – steht Ihnen Pastor Osterwald gerne zur Verfügung.



Nächstenliebe predigen – Nächstenliebe leben

Eine Woche im Zeichen der Krankenhauseelsorge

Mit der Aktion „Woche der Krankenhauseelsorge“ vom 28.1.–2.2.2018 möchte der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreisverband Hamburg auf die intensive und vielseitige Arbeit der Krankenhauseelsorger*innen aufmerksam machen. Patienten, Angehörige und Klinikmitarbeiter*innen in schwierigen, teils existentiellen Situationen zu begleiten, ist seit vielen Jahren ihr geliebter Arbeitsalltag. Den Auftakt macht ein Eröffnungsgottesdienst in der Hauptkirche St. Petri am Sonntag, 28.1.2018 um 15 Uhr. Ab Montag, 29.1., wird eine Wanderausstellung mit nicht inszenierten Fotos von Sebastian Fuchs (Fotograf und Redakteur bei der NDR Talkshow) erste Station in Hamburger Einkaufszentren machen. An Ständen in der Europapassage, im Alstertal- und Elbe-Einkaufszentrum warten Krankenhauseelsorger auf interessierte Besucher, die über die Bilder ins Gespräch kommen, Fragen stellen oder Erlebtes teilen wollen. Außerdem wird es ein Buch zum Thema Krankenhauseelsorge geben. Unter dem Titel „Das hält – Krankenhauseelsorge.“

Von Nächstenliebe in außerordentlichen Situationen“ finden sich Texte, Briefe von Patienten, Gedanken von Beteiligten, Bilder und vieles mehr. Das Buch ist nicht im Handel, aber gegen eine Schutzgebühr erhältlich und wird vermutlich schwer aus der Hand zu legen sein.

Am Freitag, 2.2.2018 wird die „Woche der Krankenhauseelsorge“ mit überraschenden Aktionen in Hamburger Krankenhäusern beendet. Damit geht zwar die Aktionswoche zu Ende, das Thema Krankenhauseelsorge findet aber dank ihr vielleicht einen Anfang in den Köpfen vieler. Denn jeder darf sich gewiss sein, dass er durch schwierige Zeiten zwar selbst durch muss, aber eben nicht allein.

Sie haben Fragen zur Aktionswoche oder Krankenhauseelsorge? Hier gibt es Antworten: Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hamburg-Geschäftsstelle, Dorothee-Sölle-Haus, Königstraße 54, 22767 Hamburg, Tel. 040 30 620-1000, www.kirche-hamburg.de, ServiceTelefon Kirche und Diakonie Hamburg Tel. 040 30 620 300



Amtshandlungen in unseren Gemeinden
werden aus Datenschutzgründen hier nicht gezeigt.



Bestattungen Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13, 21107 Hamburg
www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen



Es beruhigt mich zu wissen,
dass später alles so wird,
wie ich es möchte.

Bestattungsvorsorge.
Wir informieren Sie gern!



FRITZ LEHMANN
BEERDIGUNGSMUSEUM

Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de
Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski
Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!



Regelmäßige Angebote

LEITUNG DER GEMEINDEN

Kirchengemeinderat-Sitzung (Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Vorsitzender P. Schmidt

1x im Monat donnerstags ab 19 Uhr

Georg-Wilhelm-Str. 121

Kirchengemeinde Kirchdorf

Vorsitzender P. Osterwald

1x im Monat dienstags ab 19 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

KITA UND KRABELN

Kindertagesstätte Emmaus

Mannesallee 13

Leitung: Minna Rikander, Tel.: 040 75 83 19

Öffnungszeiten: Mo - Fr 6 - 17 Uhr

Eltern-Kind-Zentrum

Mannesallee 13

Leitung: Carolin Keitz, Tel.: 74 21 46 16

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr 9.30 - 13.30 Uhr

Krabbelgruppe

Leitung: Dorrit Schwabe

für Kinder bis ca. 2 Jahren mit Eltern

donnerstags 10 - 11.30 Uhr

für Kinder von 2-4 Jahren mit Eltern

dienstags 15.30 - 17 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

wellcome, Mannesallee 13

Sprechzeit montags 10 - 12 Uhr

Johanna Wiegard, Tel.: 040 317 98 521,

hamburg.wilhelmsburg@wellcome-online.de

GLAUBE FÜR KLEINE

WuselKirche

(Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde)

für Kinder von 0-6 Jahren

Leitung Carolin Keitz und Pn. Reich

Jeden 1. Mittwoch im Monat 16 - 17 Uhr

Gemeindehaus, Rotenhäuser Damm 121

WeihnachtsWuselGottesdienst am 20.12.
um 16 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche

Kinderkirche

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Dorrit Schwabe

2x im Monat samstags 10 - 12.30 Uhr

Termine: 2.12., 16.12., 13.1., 27.1., 10.2., 24.2.

Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168

KONFERZEIT

Konfirmandenunterricht

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Hauptkonfirmanden

1x im Monat montags und dienstags 16.30 Uhr,

Vorkonfirmanden ab September 1x wöchentlich

Diakonin Reuß

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

Konfirmandenunterricht

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Diakonin Edelbluth

Vorkonfirmanden und Hauptkonfirmanden
gemeinsam

donnerstags 17 - 18.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

konfi.com

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

open-house mit Jugendcafé

Leitung: Joana Edelbluth

donnerstags 18.30 - 20 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

NUR FÜR EUCH

Mädelstreff 18+

(Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Susanne Reuß

Nächster Termin: 18.12.

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

EJW 17+

Ein offenes Treffen für alle Jugendlichen aus
der Ev. Jugend Wilhelmsburg

Leitung: Susanne Reuß

Nächste Termine: 8.12., 26.1.

Jugendzentrum Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

Die Startbahn ins Wochenende

Ansprechpartner:
Hannes Ratzmer und Team
freitags 19 – 22 Uhr
Jugendzentrum Jungnickelstraße 21

BIBEL ENTDECKEN

Bibellese (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Ansprechpartner: P. Dr. Detje,
erreichbar über das Gemeindebüro
2. und 4. Dienstag von 19 – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

MUSIK ANGEBOT

Kantorei (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Monika Lütgert (über Büro)
montags 19.30 – 21.30 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Posaunenchor
(Reiherstieg-Kirchengemeinde)
Leitung: Wolfgang Krause
Fortgeschrittene, dienstags 19.30 – 21 Uhr
Rotenhäuser Damm 11

Blockflötenkreis

für fortgeschrittene Erwachsene
Leitung: N.N.
dienstags 19 Uhr
Georg-Wilhelm-Straße 121

Blockflötenspiel für Kinder

Leitung: N.N.
Di 15 und 16 Uhr, Mi 17 Uhr,
Georg-Wilhelm-Straße 121

Interkultureller Frauenchor (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Marta Frankenberg-Garcia
donnerstags 15 – 16 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße

KULTUR

Kulturtreff (Kirchengemeinde Kirchdorf)

Leitung: Christel Ewert, Tel.: 285 741 18
jeden 3. Donnerstag im Monat 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße

Kabarett-Gruppe ‚Notausgang‘

nach Absprache mit Jörn Falke
Georg-Wilhelm-Straße 121

STÖBERN UND BASTELN

Stöberstube (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe (Tel.: s. unten)
freitags 10 – 15 Uhr
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

Handarbeitskreis
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartnerin: Alma Weihe,
Tel.: 57 14 63 10
dienstags 14 – 16 Uhr
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21

MITEINANDER 60+

Frauentreff 60+
(Kirchengemeinde Kirchdorf)
1x im Monat dienstags 16 – 18 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis (Kirchengemeinde Kirchdorf)
Ansprechpartner: P. Dr. Detje
2. und 4. Montag 15 – 17 Uhr
Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Frauenkreis St. Raphael
Ansprechpartner: P. Osterwald
alle 14 Tage mittwochs, 14 – 16 Uhr
nächste Termine: 6.12. (Adventsfeier), 20.12.,
10.1., 24.1.
Gemeindehaus Jungnickelstraße 21



Regelmäßige Angebote

MITEINANDER 60+

Seniorentreff

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Leitung: Frau Stier, Tel.: 30 21 59 68

Mo, Do, Fr 14 – 18 Uhr

Mi ab 9 Uhr Frühstück

montags und donnerstags mit Frau Stier

Georg-Wilhelm-Straße 121

Seniorenkreis

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner:

P. Schmidt, P. Falke, Frau Wloch

mittwochs 15 – 16.30 Uhr

Georg-Wilhelm-Straße 121

Besuchsdienstkreis

(Reiherstieg-Kirchengemeinde)

Ansprechpartner: Pastor Schmidt

Treffen alle 2 Monate, dienstags 19.30 Uhr

KLEIDERKAMMER WILHELMSBURG

Kleiderausgabe

Die rollende Kleiderkammer macht Station im Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173

Kleiderausgabe dienstags 12.30 – 13.30 Uhr

WILHELBURGER TAFEL Arbeitsloseninitiative

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Bonausgabe: Di – Do 10 – 12.45 Uhr,
Fr 11 – 12.45, Sa 10 – 12.30 Uhr

Lebensmittelausgabe: Di – Fr ab 13 Uhr
Samstag ab 12.30 Uhr

Gemeindehaus St. Raphael Jungnickelstraße
dienstags

Bonausgabe: 11 Uhr

Frühstück 11 – 12 Uhr

Lebensmittelausgabe: 12.30 Uhr

Gemeindehaus Kirchdorfer Straße 173
mittwochs

Bonausgabe: 10 Uhr

Lebensmittelausgabe: ab 13 Uhr

Deichcafé

Di., Mi., Do. Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Frühstück 8.30 – 10 Uhr

Mittagessen 11.30 – 12.30 Uhr

SOZIALBERATUNG

Soziale Beratung für Senioren

Berater: Klaus Gläser, Tel.: 75 24 59 – 25

Diakoniestation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Straße 84

Montag bis Freitag von 8 – 10 Uhr

Deichhaus, Vogelhüttendeich 55

Dienstag von 11 – 13 Uhr

Sozialberatung im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Büro Kirchdorfer Straße 170

Ansprechpartnerin: Christel Ewert

Tel.: 28 574 118

Offene Beratungszeiten:

- im westend, Vogelhüttendeich 17
Donnerstag von 10 – 11 Uhr
- im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
Donnerstag von 11.30 – 12.30 Uhr
- im Gemeindehaus Jungnickelstraße 21
Dienstag von 11 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung

westend hoffnungsorte hamburg

Repair Café

Letzter Freitag im Monat 16 – 19 Uhr

Ehrenamtliche Hilfe bei defekten Elektrokleingeräten und Fahrrädern

Migrantenmedizin

Allgemeine Sprechstunde:
dienstags 9 – 13 Uhr

Frauen:

jeder 1. und 3. Mittwoch 9 – 13 Uhr

Kinder:

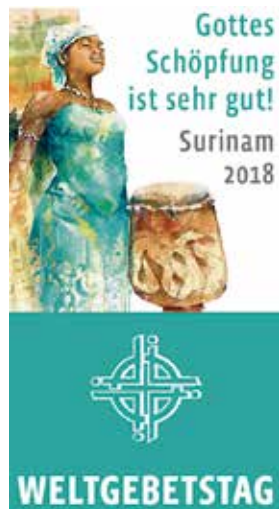
jeder 2. und 4. Mittwoch 9 – 11 Uhr

Vogelhüttendeich 17, Tel.: 75 666 401

Stolperstein – Dokumentarfilm

am Mittwoch, 31. Januar 2018, 19 Uhr, im Gemeindehaus der Paul-Gerhardt-Kirche, Georg-Wilhelm-Straße 121

Der Dokumentarfilm Stolperstein (73 Minuten) der Filmregisseurin Dörte Franke berichtet über zahlreiche Etappen des Kunstprojekts Stolpersteine und entwirft ein Porträt des Bildhauers Gunter Demnig. Der Film geht auf zahlreiche Entstehungsgeschichten der über 22.000 Gedenktafeln ein, thematisiert die öffentliche Kontroverse ihrer Aufstellung und zeigt den heutigen Umgang mit der Lebensgeschichte von Menschen, die von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Vor 15 Jahren, am 3. Februar 2003, wurden die Stolpersteine für Hermine Baronsowie für Katharina und Hans Leipelt in der Mannesallee 20 verlegt. Diese drei STOLPERSTEINE waren die ersten Mini-Denkmale, die im damaligen Bezirk Harburg installiert wurden. Der Filmabend ist eine gemeinsame Veranstaltung der „Initiative Gedenken in Harburg“, der Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde und der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen.



Treibbild zum Weltgebetstag 2018 „Gran tangi gi Mama Alisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Inokromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V. copyright_wgt_lev

Weltgebetstag aus Surinam

Kommen Sie mit in das kleinste Land Südamerikas!

Aus Südamerika kommt im Jahr 2018 der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist sein kleinstes Land und doch eines seiner buntesten. Seine rund 540.000 Einwohner*innen haben u.a. afrikanische, indische, indigene, javanische, europäische und chinesische Wurzeln.

Um diese Vielfalt geht es beim Weltgebetstag: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ (Bibelstelle: Gen 1, 31). Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern. Der Gottesdienst findet traditionell statt am ersten Freitag im März, am 2. März 2018 um 19 Uhr in der St. Raphaelkirche, Wehrmannstraße 7

Interessentinnen melden sich gerne bei Pastor Vigo Schmidt (Tel. 040 75 66 96 62) oder bei Pastor Heye Osterwald (Tel. 040 740 41 726).



Ansprechpartner

	REIHERSTIEG-KIRCHENGEMEINDE	KIRCHENGEMEINDE KIRCHDORF
ANSCHRIFT	<p>Ev.-luth. Reiherstieg-Kirchengemeinde Rotenhäuser Damm 11, 21107 Hamburg E-Mail: kontakt@reierstieg-kirchengemeinde.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Karin Eggers, Tel.: 75 74 15, Fax.: 75 66 97 47 Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr u. Do 17 - 18.30 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 35200505501263120501, BIC: HASPDEHHXXX</i></p>	<p>Ev.-luth. Kirchengemeinde Kirchdorf Kirchdorfer Str. 170, 21109 Hamburg E-Mail: buero@kirche-in-kirchdorf.de www.kirche-wilhelmsburg.de</p> <p>Büro: Beate Müller, Tel.: 754 48 29, Fax.: 75 06 15 71 Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr u. Di 16 - 18 Uhr</p> <p><i>Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE 34 2005 0550 1264 1208 80</i></p>
PASTORES	<p>Pastor Vigo Schmidt Tel.: 75 66 96 62 <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastorin Susanne Reich Tel.: 0176 40498728 <i>pastorin.reich@reierstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Pastor Heye Osterwald Tel.: 740 41 726 <i>osterwald@kirche-in-kirchdorf.de</i> <i>Kirchengemeinderatsvorsitzender</i></p> <p>Pastor Dr. Malte Detje Tel.: 754 51 23 <i>detje@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
KIRCHENMUSIK	<p>N.N. Posaunenchorleiter Wolfgang Krause Tel.: 75 73 86</p>	<p>Monika Lütgert kantorei@kirche-wilhelmsburg.de Dr. Dagmar Teepe (Organistin) dagmarteepe@gmx.de</p>
ARBEIT MIT KINDERN	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 <i>diakonin.edelbluth@reierstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Dorrit Schwabe Tel.: 88235338 <i>schwabe@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
JUGENDARBEIT	<p>Diakonin Joana Edelbluth Tel.: 753 22 68 <i>diakonin.edelbluth@reierstieg-kirchengemeinde.de</i></p>	<p>Diakonin Susanne Reuß Tel.: 754 01 88 <i>reuss@kirche-in-kirchdorf.de</i></p>
KÜSTER/HAUSMEISTER	<p>Karl Härter Tel.: 0175 507 84 74</p>	<p>Jozo Garić, di-fr 8 - 16 Uhr Tel.: 0176 5732 0828</p>
SENIORENTREFF	<p>Bärbel Stier Tel.: 30 21 59 68</p>	<p>Alma Weihe Tel.: 57 14 63 10</p>
KINDERGARTEN/ EKIZ	<p>Kindertagesstätte Emmaus, Mannesallee 13, Leitung: Minna Rikander Tel.: 75 83 19 Eltern-Kind-Zentrum, Mannesallee 13, Leitung: Carolin Keitz, <i>ekiz-reierstieg@eva-kita.de</i> Tel.: 74 21 46 16</p>	
ÜBERGEMEINDLICHE PASTORES	<p>Pastor Jörn Falke, <i>Seelsorge in den Alten- und Pflegeheimen und Seniorenwohnanlagen</i> Tel.: 32 04 75 73 Pastorin Friederike Raum-Blöcher, <i>Verständigungsarbeit, F.Raum-Blöcher@kirche-hamburg-ost.de</i> Tel.: 38 68 37 45 Pastorin Anja Blös, <i>Projektpfarrstelle „Strukturwandel“, bloes.wilhelmsburg@kirche-hamburg.de</i> Tel.: 285 74 116 <i>Evangelische Krankenhauseelsorge Groß Sand</i> Tel.: 75 205 126</p>	
DIAKONIESTATION	<p>Rotenhäuser Straße 84 Tel.: 752 45 90</p>	
FRIEDHOF	<p>Verwaltung, Bremer Straße 236, 21077 Hamburg, <i>info@neuer-friedhof-harburg.de</i> Tel.: 76 10 57-0</p>	
TELEFONSEELSORGE	<p>kostenlose Rufnummer</p>	<p>0800 111 0111</p>